Kleine Chronik

Stabschef Lutze vor der SA-Gruppe Warthe.

Als Auftakt zum „Tag der Freiheit", den der Reichsgau Wartheland in den nächsten Tagen feierlich begehen wird, fand am Dienstag in Posen ein großer Aufmarsch der „SA-Standarte Hans von Manteuffel" statt, bei dem der auf seiner Ostreise in der Gauhauptstadt eingetroffene Stabschef der SA, Lutze, zu den Männern der SA-Gruppe Warthe über ihre künftigen Aufgaben sprach.

Die Goethe-Medaille für den Tiermaler Prof. von Zügel.

Der Führer hat dem Maler Geheimen Hofrat Prof. Dr. med. vet. h. c. Heinrich von Zügel in München aus Anlaß der Vollendung seines 90. Lebensjahres in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die Tier- und Landschaftsmalerei die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Letzter Abschied von Generalarbeitsführer Laur.

In Anwesenheit des Reichsarbeitsführers Hierl, des stellvertretenden Gauleiters Ruckdeschel und einer Reihe weiterer Persönlichkeiten von Partei, Staat und Wehrmacht nahmen am Dienstag die Führer und Männer des Arbeitsgaues Bayern-Ostmark in einer schlichten Feier Abschied von ihrem Arbeitsgauführer, Generalarbeitsführer Carl Laur.

Eden Mitte der Woche in Ankara?

Mitte der Woche rechnet man mit der Ankunft des britischen Kriegsministers Eden in Ankara, wie man in Kreisen der britischen Botschaft erfährt. Unterrichteten Kreisen zufolge soll die persönliche Anwesenheit des Kriegsministers als letzte Karte in den bisher anscheinend nicht ganz nach Wunsch verlaufenen Verhandlungen mit der türkischen Regierung ausgespielt werden.

Abschluß des Italienbesuches Bagrianoffs.

Der bulgarische Landwirtschaftsminister Bagrianoff, der Italien einen längeren Besuch abstattete, hat am Montagabend die Rückreise nach Sofia angetreten.

Generalleutnant Hyotaro Kimura zum Stabschef der Kwantungarmee ernannt.

Das japanische Kriegsministerium gibt die Ernennung Generalleutnants Hyotaro Kimura zum Stabschef der Kwantungarmee bekannt.

Ministerpräsident Zwetkowitsch: Bewährte Grundlinie der jugoslawischen Außenpolitik wird beibehalten.

Ministerpräsident Zwetkowitsch hielt in seiner Heimatstadt Nisch vor Parteifreunden eine Ansprache, in der er betonte, daß die bewährte Grundlinie der jugoslawischen Außenpolitik auch künftig beibehalten würde.

Französische Schiffahrtslinie zwischen Schanghai und Indochina eröffnet.

Mit zwei eigenen und fünf gecharterten Dampfern eröffnete die Messagerie Maritime am Montag die Verkehrslinie zwischen Schanghai—Haipong—Saigon, wohin seit der nach dem Waffenstillstand erfolgten Einstellung der englischen Linie keine direkte Verbindung mehr bestand.

Ehemalige Christlich-Nationale Partei ordnet sich bedingungslos in den nationallegionären Staat ein.

Die führenden Männer der ehemaligen christlich-nationalen Partei Guzas und Gogas beschlossen in einer gemeinsamen Sitzung die bedingungslose Einordnung in den nationallegionären Staat.

Jüdische Emigranten dürfen nicht mehr nach Portugal hinein.

Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß die portugiesische Regierung an die Grenzpolizei die Weisung ergehen ließ, in Zukunft jüdische Emigranten, die in Portugal einwandern wollen, am Grenzübertritt zu verhindern. Die Maßnahme soll ihre Ursache darin haben, daß eine große Anzahl jüdischer Emigranten falsche Einreisepapiere besaßen.

Engländer verlassen Japan und China.

Wie in Schanghai verlautet, sollen die englischen Behörden in einer offiziellen Bekanntmachung den in Japan und China lebenden Engländern nahegelegt haben, ihre Familienangehörigen zu evakuieren und auch selbst, soweit sie abkömmlich seien, das Gastland zu verlassen.

Die Schätze einer spanischen Silberflotte sollen gehoben werden.

Die Bergungsgesellschaft, die an der Einfahrt in die Bucht von Vigo die Schiffe der vor 200 Jahren untergegangenen spanischen Silberflotte zu heben versucht, hat am Montag das Heck eines der Schiffe freigelegt; außerdem konnte die Lage von sieben weiteren Schiffen festgestellt werden. Schiffsteile der freigelegten Galeeren konnten an die Meeresoberfläche befördert werden. Man hofft, die Schätze in den unteren Räumen der Schiffe zu finden.

Hauptschriftleiter: Georg Winkel; Stellvertreter: Dr. Gerhard Deszyk; Verlags- und Anzeigenleiter: Theodor Winkel, sämtlich Dresden. Druck und Verlag: Germania Buchdruckerei u. Verlag, Dresden, Pollerstraße 17. — Preisliste Nr. 5 ist gültig.

Aus der Vatikanstadt

Von unserem römischen Vertreter

Rom, im Oktober 1940. Am 16. Oktober fand in der weiträumigen Benediktionsaula über dem Portikus von St. Peter die erste allgemeine Audienz nach den Ferien unter Teilnahme einer sehr stattlichen Zahl junger Eheleute und von anderen Gläubigen sowie eines Pilgerzuges des sog. vormilitärischen ungarischen Verbandes „Levente" unter der Führung von Oberst Locsy und begleitet von dem geistlichen Konsultor der ungarischen Gesandtschaft Prälat Luttor statt. Pius XII. richtete an die ungarischen Pilger, zumeist junge Leute, eine kurze religiöse Ansprache in Ungarisch.

Pius XII. hat der in der Basilianerabtei von Grottaferrata stattgehabten intereparchialen Synode der griechisch-katholischen Gemeinden Italiens durch ein Schreiben des Kardinalstaatssekretärs Maglione seinen besonderen Segen übermittelt. Zur Beendigung der Beratungen dieser ersten wichtigen Synode unter dem Vorsitz des Erzbischofs von Palermo, Kardinal Lavitrano, hat dessen Weihbischof für die Eparchie von Piana dei Greci, Prälat Perniciaro, ein feierliches Pontifikalamt nach byzantinischem Ritus mit zwölf Konzelebranten abgehalten. Nach dem Gesang des Evangeliums in griechischer Sprache wurde desselbe auch in Albanesisch gesungen. Bischof Perniciaro hielt eine Homelie in albanischer Sprache, in der er den Wunsch ausdrückte, daß die durch das morgenländische Schisma vom Stuhl Petri getrennten Christen zur Kirche zurückkehren möchten. Die Wandlung und die Kommunion, die gleichzeitig von dem Bischof und den Konzelebranten gefeiert wurden, waren tief eindrucksvoll. Nach Beendigung der Liturgie war die letzte Synodalsitzung und der Abschluß der Lesung der Canones. Kardinal Lavitrano sprach ein Gebet für die Wiedervereinigung der getrennten Kirchen. Unter dem Gesang griechischer Kirchenlieder entfaltete sich die Schlußprozession mit Beteiligung der Bischöfe und Archimandriten sowie aller Mönche der Abtei. Zur Schlußfeier war auch der Sekretär der päpstlichen Kongregation für die orientalische Kirche, Kardinal Tisserant, mit zwei Prälaten dieser Kongregation erschienen.

Aus aller Welt

Das belgische Eisenbahnwesen

Brüssel, 23. Oktober. Das belgische Eisenbahnwesen hat mit Unterstützung der deutschen Militärbehörden in letzter Zeit wieder einen lebhaften Aufschwung genommen. Bekanntlich hatten die englischen und französischen Truppen vor ihrer Flucht aus Belgien im Mai beinahe das gesamte Eisenbahnnetz durch Zerstörungen und Brückensprengungen unbrauchbar gemacht. Heute ist ein großer Teil des Eisenbahnnetzes wieder in Betrieb. Die Wiedergesundung des Eisenbahnbetriebes hat auch in erheblichem Maße zur Verringerung der Arbeitslosigkeit in Belgien beigetragen.

Botschafter Togo verläßt Moskau

Moskau, 23. Oktober. Der bisherige japanische Botschafter in Moskau, Togo, hat am Sonntag nach zweijähriger Amtstätigkeit die Sowjethauptstadt verlassen. Neben den Botschaftern Deutschlands und Italiens und deren Mitarbeitern fanden sich sämtliche neutralen Botschafter und Gesandten zur Verabschiedung auf dem Bahnsteig ein. Der sowjetrussische Protokollchef Barkow überreichte der Gattin des scheidenden Botschafters, die eine Deutsche ist, und der Tochter des Botschafters im Namen des Außenkommissariats einen Blumenstrauß. Togos Nachfolger, Generalleutnant Tatekawa, hat bereits die sowjetrussische Grenze passiert und wird hier mit dem Transsibirienexpreß am 24. Oktober erwartet.

Der „Goldene Ritter" von Schloß Frain.

Znaim, 23. Okt. Im Burghofe des Frainer Schlosses — erbaut von Fischer von Erlach — wurde der fast schon in Vergessenheit geratene „Goldene Ritter" aufgestellt, der früher bei der Schloßkirche in Vöttau stand. Es handelt sich nach dem Urteil des Kustos des Znaimer Museums, Direktor Tomaschek, um ein mindestens 150 Jahre altes Meisterwerk der Kupferschmiedekunst. Die Figur des geharnischten Ritters mißt über 2 Meter, bis zur Lanzenspitze 3,65 Meter. Jetzt wird daran gearbeitet, den alten Belag und verbeulte Stellen zu entfernen. In Kürze kann sich dann der „Ritter von Schloß Frain" in seiner imponierenden Gestalt als neue Sehenswürdigkeit den Besuchern vorstellen.

5 Tote beim Absturz eines jugoslawischen Verkehrsflugzeuges.

Belgrad, 23. Okt. Das fahrplanmäßige Verkehrsflugzeug der Linie Belgrad—Agram stürzte am Dienstagnachmittag nach einer Zwischenlandung auf dem Flughafen Borovo bei Essek (Osijek) aus bisher unbekannter Ursache ab. Drei Reisende, darunter eine Frau mit ihrem Kind sowie die zweiköpfige Besatzung sind tot. Sieben Reisende wurden schwer verletzt.

Kurze Nachrichten

Aerzte werden älter.

Berlin, 23. Okt. Das deutsche Aerzteblatt bringt interessante Angaben über das Alter der im Jahre 1939 verstorbenen Aerzte. 52,1 Prozent von ihnen haben ein Alter von 60 bis 69 Jahren erreicht. 14,9 Prozent waren 70 bis 74 Jahre alt geworden. 75 erreichten sogar ein Alter von 80 bis 89 und 8 brachten es auf 90 Jahre und darüber. Das Durchschnittsalter der Verstorbenen beträgt 60,48 Jahre und liegt damit fast ein Jahr über der Lebenserwartung der männlichen Durchschnittsbevölkerung.

Prof. Dr. Staemmler 50 Jahre alt.

Breslau, 23. Okt. Am 23. Oktober feiert der Rektor der Breslauer Universität, Prof. Dr. Martin Staemmler, seinen 50. Geburtstag.

Prof. Dragendorff erster Ehrenbürger der Universität Freiburg.

Freiburg, 23. Okt. Die Universität Freiburg hat erstmals die Würde eines Ehrenbürgers verliehen und den Professor für klassische Archäologie Dr. Hans Dragendorff mit dieser akademischen Auszeichnung bedacht.

Die feste Hose rettete ihn vor dem Ertrinken.

Jglau, 23. Okt. In der Gemeinde Nadejov bei Polnau stürzte der 13jährige Josef Kral beim Aepfelpflücken von einem Baum. Der Junge wäre in einen Teich gefallen, über den die Baumäste hinausragten und der gerade an dieser Stelle sehr tief ist und dort sicher ertrunken, wenn er beim Sturz nicht mit der Hose an Zaunlatten hängengeblieben wäre. Kopfabwärts hing er hilflos solange, bis er schließlich gesehen und aus seiner Lage befreit werden konnte.

Polnischer Saboteur und Brandstifter hingerichtet.

Berlin, 23. Okt. Am 22. Oktober 1940 wurde der am 16. Oktober 1922 geborene Pole Karl Gryza hingerichtet, den das Sondergericht Celle als Volksschädling zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt hat. Gryza, der als landwirtschaftlicher Arbeiter im Reich Beschäftigung gefunden hatte, hat aus nationalpolnischem Haß gegen das Deutschtum in Sabotageabsicht einen Zug zur Entgleisung zu bringen versucht, einen Waldbrand entfacht und an einem weiteren Waldstück Feuer angelegt.

Ein gefährlicher Fund.

Laun (Protektorat), 23. Okt. Ein 14jähriger Schüler fand auf einem Felde unweit von Laun einen Metallgegenstand, den er nach Hause brachte. Der Gegenstand entpuppte sich als eine alte Handgranate, wie sie in der ehemaligen tschechischen Armee verwendet wurden. Die Granate war bereits rostig. Wahrscheinlich hat sie seit der letzten Mobilisierung im Herbst 1938 auf dem Felde gelegen. Der Fund wurde bei den zuständigen Sicherheitsbehörden abgegeben.

Bei „Meine Tante — Deine Tante" — überrascht

Prag, 23. Oktober. Als Detektive der Sicherheitspolizei dem Kaffeehaus „Marokko" in Prag eines Nachts um 5 Uhr früh einen Besuch abstatteten, überraschten sie nicht weniger als 22 Personen bei dem Hasardspiel „Meine Tante — Deine Tante". In der Bank befanden sich mehr als 2000 Kr. Alle Teilnehmer der fröhlichen Runde wurden polizeilich vorgeführt. Nachdem man ihre Namen festgestellt hatte, wurden 15 von ihnen in Haft behalten, während die übrigen sieben auf freien Fuß gesetzt wurden. Das Strafverfahren, das das verbotene Glücksspiel zur Folge haben wird, ist bereits eingeleitet. — Erfolgreich war auch die Streife an einem Nachmittag durch ein Kaffeehaus der Altstadt, wo drei „schwarze Buchmacher" verhaftet werden konnten.

Pforzheims Patenfriedhof in Gebweiler gesäubert

Straßburg, 23. Oktober. Wie die Ortsgemeinschaft Pforzheim des Volksbundes „Deutsche Kriegsgräberfürsorge" mitteilt, ist auf ihren Antrag das bisher auf dem Wege zum Pforzheimer Patenfriedhof Gebweiler stehende Denkmal des Juden David Blech entfernt worden. Bloch hatte im Weltkrieg für Frankreich Spionagedienste geleistet, war dabei gefaßt und standrechtlich erschossen worden. Dafür hatten ihm die elsässischen Juden ein Denkmal errichtet, auf dem David Bloch in theatralischer Haltung an einen Baum gefesselt dargestellt war und als Märtyrer gefeiert wurde. Die Inschrift auf dem Denkmal enthielt außer dem Namen unter Verschweigung der wahren Umstände nur die Worte: „Fusillé par les Allemandes" (Erschossen von den Deutschen). Das Denkmal war von jeher von allen deutsch empfindenden Besuchern des Friedhofes als Schandmal empfunden worden, doch konnte in früheren Jahren hiergegen nichts unternommen werden.

Die Fleischkarte als Urkunde

Berlin, 23. Oktober. Das Reichsgericht stellt in einem Urteil fest, daß die Reichsfleischkarte durch die Eintragung des Namens und Wohnortes des Bezugsberechtigten die Eigenschaft einer Urkunde erlange, die zu öffentlichem Glauben feststelle, daß der in ihr genannte Verbraucher zum Bezug der bezeichneten Fleischmenge berechtigt sei. Da die Fleischkarte nach ihrem Aufdruck nicht übertragbar und ohne Namenseintragung ungültig sei, begehe derjenige eine Urkundenfälschung, der eine ihm nicht zustehende Fleischkarte mit seiner Namenseintragung versehe und sie verwerte.

---

†

Für die anläßlich des Todes des

Hochw. Herrn

Pfarrer Krahl

Wittichenau

erwiesene Teilnahme sage ich seinen geistlichen Mitbrüdern und Schwestern sowie allen, die ihm an Leib und Seele Gutes getan haben, ein aufrichtiges: „Gott vergelt's!"

Wittichenau, den 21. Okt. 1940.

Im Namen der Hinterbliebenen
Johann Krahl.

Trauer-drucksachen
Trauerbildchen
liefert geschmackvoll und schnellstens
Germania
Buchdruckerei
Dresden A 1
Pollerstr. 17

Amtliche Bekanntmachungen

Dresden

Eierbezug. Auf den zum Bestellschein 18 der Reichseierkarte gehörigen Abschnitt a werden für jeden Versorgungsberechtigten zwei Eier ausgegeben. Mit dem Verkauf kann sofort begonnen werden, soweit die Eier in den Einzelhandelsgeschäften vorrätig sind.
Der Oberbürgermeister. Der Landrat.

Bautzen

Das **Entschuldungsverfahren** für den Bauern Erich Kurt Sperling in Särchen bei Klix Nr. 8/9 ist zufolge Bestätigung des Vergleichsvorschlages aufgehoben worden.
Das Amtsgericht.

Das **Entschuldungsverfahren** für den Bauern Karl August Müller in Salzenforst Nr. 15 ist zufolge Bestätigung des Vergleichsvorschlages aufgehoben worden.
Das Amtsgericht.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen unter den Klauentieren in: Meschwitz Nr. 15; Rachel Nr. 9; Rodewitz, Ortsteil Bederwitz Nr. 24; Soritz Nr. 25; Uhyst, Ortsteil Taschendorf Nr. 10. Sperrgebiet: Die Stammgemeinde Meschwitz, Rachel, Soritz, der Ortsteil Bederwitz der Gemeinde Rodewitz und der Ortsteil Taschendorf der Gemeinde Uhyst a. T. Im übrigen gelten die Bestimmungen meiner Bekanntmachung vom 3. Februar 1940.
Der Landrat.

Kamenz

In Gelenau und Bulleritz ist die **Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen.** Sperrbezirk Gelenau: Gehöfte Nr. 13—19 und 37—44 b. Sperrbezirk Bulleritz: Gehöfte Nr. 7, 9, 41—47. Es gelten die Bestimmungen meiner Bekanntmachung vom 30. Januar 1940. — In Wiesa, Panschwitz, Kuckau und Kleinhänchen ist die **Maul- und Klauenseuche erloschen.** Die Sperrmaßnahmen werden aufgehoben.
Der Landrat.

Löbau

Die Maul- und Klauenseuche ist unter den Klauentieren **ausgebrochen** in: Georgewitz 5, 18, 27 B; Kemnitz 41, 235; Kittlitz, Ortsteil Unwürde 6; Lautitz 14; Maltitz 56; Rennersdorf B 23, 38; Rosenhain A 1, 32, 42; Ruppersdorf A 116; Sohland B 1, C 2; Weigsdorf-Köblitz 29; Wohla 4. Sperrbezirk: Die verseuchten Gemeinden Georgewitz, Kemnitz (Ortseingang bis Viebig), Kittlitz, Lautitz, Maltitz, Rennersdorf B, Rosenhain, Ruppersdorf A, Sohland B und C, Weigsdorf, Ortsteil Köblitz und Wohla. Im übrigen gelten die Bestimmungen meiner Bekanntmachung vom 22. 7. 1940. — **Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen** in Glossen 1; Kotitz 33, Ruppersdorf A 15, 68, 11, B 106; Schönau 109; Spittel 30; Wohla 1. Die durchgeseuchten Gehöfte sowie Ortsteil Ruppersdorf-Ninive scheiden aus dem Sperrbezirk aus.
Der Landrat.

Leipzig

Im dienstlichen Interesse werden unter dem 1. Nov. 1940 die Nummern folgender Polizeireviere und Revier-Meldestellen geändert: das 15. Polizeirevier mit Meldestelle erhält die Bezeichnung „5. Polizeirevier", das 5. Polizeirevier mit Meldestelle erhält die Bezeichnung „15. Polizeirevier".
Der Polizeipräsident.

Dresdner Lichtspiele

Universum: 2.45, 5.15, 7.45: Herz ohne Heimat.
Capitol: Täglich 3.30, 6, 8.30: Jud Süß.
Prinzeß: Täglich 2.40, 5.20, 8: Das sündige Dorf.
UT: Täglich 3, 5.30, 8: Ein Leben lang.
Ufa am Postplatz: Täglich 10.30, 12.30, 3, 5.30, 8: Wiener Geschichten.

Königs Diele
wieder eröffnet!
Das Haus der guten Musik am Bismarckdenkmal
Täglich Konzert
nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr

Hermann Krahl
Kohlen
Koks
Briketts
Wettinerstr. 24 Stiftsstr. 8
Telefon 29 716

ALFRED BAUER
FÄRBE- u. REINIGUNG CHEMISCH
86 86 28 86 86 29

Dresdner Theater
(Ohne Gewähr)

Opernhaus
Mittwoch
Die Bohème (7.30)
Donnerstag
Orfeo — Carmina burana (7)
Freitag
Sizilianische Bauernehre (7.30)
Der Bajazzo

Schauspielhaus
Mittwoch
Madame Kegels Geheimnis (7½)
Donnerstag
Der Lügner u. die Nonne (7.30)
Freitag
Struensee (7)

Central-Theater
Mittwoch
Franzl (7.30)
Donnerstag
Franzl (7.30)

Komödienhaus
Mittwoch
Die Stunde mit Alexa (8)
Donnerstag
Die Stunde mit Alexa (8)

Theater des Volkes
Mittwoch
Oberst Vittorio Rossi (7.15)
Donnerstag
Gasparone (7.15)